

## GSV Forum: Luftfahrt bleibt weltweit gesehen Wachstumsmarkt

### Aber Österreich droht durch den mangelnden Entscheidungswillen der Politik und endlose Behördenverfahren abgehängt zu werden

Die Luftfahrt bleibt, weltweit gesehen, weiterhin ein Wachstumsmarkt: Experten rechnen pro Jahr mit einem Plus von sechs bis sieben Prozent bei den Passagieren und von drei bis vier Prozent bei der Luftfracht. Leider deutet alles darauf hin, dass das Stück, das sich Europa und Österreich von diesem Kuchen abschneiden können, immer kleiner wird. Österreich wird zudem aufpassen müssen, dass die wichtige Rolle des Flughafens Wiens für den Tourismus, Geschäftsreisen und Luftfracht nicht verloren geht. Nach dem Warenwert gerechnet verlassen bis zu 50 Prozent der österreichischen Exporte das Land auf dem Luftweg.

Das waren die wichtigsten Erkenntnisse des GSV Forums „Wirtschaftsfaktor Luftfahrt“ gestern im Tech Gate. Als Ursachen für das Zurückbleiben Europas wurden die verbreitete negative Einstellung gegenüber dem Verkehr, Umweltauflagen und endlos lange, aufwendige Behördenverfahren genannt. Als ein Beispiel dafür führte **Günter Ofner**, Vorstandsdirektor des Flughafens Wiens, die geplante dritte Piste an. „Gestartet wurden die Planungen um das Jahr 2000, jetzt erst befindet sich das Projekt in der zweiten Instanz, und wir müssen Glück haben, wenn die dritte Piste noch vor 2030 in Betrieb geht!“ Es gehe nicht darum, berechnete Sorgen der Bürger zu ignorieren oder legitime Bürgerrechte zu beschneiden, sondern darum, eine vernünftige Verfahrensdauer zu gewährleisten und damit der Wirtschaft Planungssicherheit zu geben.

In Österreich scheitern Verkehrsinfrastrukturprojekte selten an der Finanzierung, sondern meistens am Unwillen der Politik, Entscheidungen zu treffen. **Ofner**: „Das aber können wir uns im internationalen Wettbewerb nicht leisten! Die Wirtschaftsgeschichte hat gezeigt, dass Wohlstand sich nur dort entwickelt, wo man Verkehr zulässt.“

Mehrfach und vehement wurde die Abschaffung der Flugabgabe („Ticketsteuer“) gefordert, die die Entwicklung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes behindere und auch fiskalisch kontraproduktiv sei. So auch von **Alexander Klacska**, Obmann der Sparte Transport & Verkehr in der WKO: „Ihre Abschaffung würde zusätzliche 1,1 Mio. Passagiere, über 3000 Arbeitsplätze schaffen und unter dem Strich dem Finanzminister sogar Mehreinnahmen bringen.“

Aber hat die Ticketsteuer nicht auch eine ökologische Lenkungsfunction? **Ofner**: „Worin besteht der ökologische Fortschritt, wenn jetzt jemand von Zürich statt von Wien nach New York fliegt?“

Für **Klacska** ist auch der Fortbestand der Regionalflughäfen wichtig: „Wir können nicht alles über Wien abwickeln.“

**Mario Rohrer**, Generalsekretär der GSV, fasst zusammen, dass Österreich gemeinsam mit Europa am weltweit boomenden Markt Luftfahrt einen stärkeren Anteil anstreben muss. Neben der Schaffung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen muss die Vernetzung der Flughäfen mit den anderen Verkehrsträgern weiter forciert werden. In anderen Ländern ist die Anreise per Bahn bereits Standard. Am Flughafen Wien würde eine Bahnanbindung Richtung Osten großes Potential bieten.

Fotos zu dieser Veranstaltung finden Sie unter [http://www.gsv.co.at/?page\\_id=172](http://www.gsv.co.at/?page_id=172)

Rückfragehinweis:

GSV Dipl.-Ing. Mario Rohrer

Generalsekretär

Mobil: 0660 613 1200

mario.rohrer@gsv.co.at